



**Geschäftsführung  
Verkehrsausschuss**

Ansprechpartner: Frau Krause

Telefon: (0221) 221-25909

Fax : (0221) 221-24447

E-Mail: angela.krause@stadt-koeln.de

Datum: 24.06.2009

## **Auszug**

### **aus dem Entwurf der Niederschrift der 45. Sitzung des Verkehrsausschusses vom 16.06.2009**

**öffentlich**

**4.15 Fortschreibung Nahverkehrsplan Köln  
hier: Buslinie auf der Inneren Kanalstraße/Universitätsstraße  
1311/2009**

RM Hock führt aus, dass die CDU-Fraktion diese Buslinie nach wie vor ablehne.

Seitens der SPD-Fraktion spricht sich RM Kron für die Variante 1 aus.

Auch RM Tull begrüßt die Verwaltungsvorlage nachdrücklich, moniert jedoch den späten Zeitpunkt der Einbringung, da für das Erreichen des Fahrplanwechsels im Dezember ein abschließender Beschluss in der heutigen Sitzung erforderlich sei. Um dieses Ziel zu erreichen, schlage sie daher vor, die nachfolgenden BV-Voten – falls sie abweichend sein sollten – heute bereits als Prüfaufträge mit aufzunehmen. Die Realisierung durch die Verwaltung könnte dann planmäßig erfolgen, eine etwaige Anpassung durch Änderungswünsche der Bezirksvertretungen ggf. im kommenden Jahr. Darüber hinaus bitte die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen die erforderlichen Vorarbeiten für die Variante 2 – auch ohne einen expliziten Beschluss – bereits aufzunehmen.

RM Kirchmeyer merkt an, dass die FDP-Fraktion einem Wiedervorlageverzicht zwar zustimmen könne; bei abweichenden Voten der nachfolgenden Bezirksvertretungen bitte sie jedoch um einen zweiten Beratungsgang im hiesigen Ausschuss.

SE Weisenstein weist darauf hin, dass sich ihm nicht erschließe, warum bei den Varianten die Buslinie jeweils nur bis zum schwach frequentierten Merheimer Platz geführt werde. Aus seiner Sicht könne die Buslinie sehr komfortabel an die in unmittelbarer Nähe liegende Stadtbahnhaltestelle Lohsestraße angebunden werde.

RM Hock wendet ein, dass die CDU-Fraktion einen Wiedervorlageverzicht sehr kritisch sehe; erfahrungsgemäß sei bei Vorlagen zum Nahverkehrsplan mit Änderungen aus den Bezirksvertretungen zu rechnen.

Ausschussvorsitzender Möring betont, dass er einen Verzicht auf einen zweiten Durchgang bei abweichenden Voten für ausgeschlossen halte. Diesem könne sich der in dieser Sache entscheidungsbefugte Verkehrsausschuss nicht entziehen.

BG Streitberger stellt klar, dass ihm die Vorlage bereits zur letzten Sitzung des Ausschusses zur Unterschrift vorgelegen habe, er jedoch um Überarbeitung hinsichtlich der Kosten gebeten habe, um den Gremien eine vernünftige und fundierte Entscheidungsgrundlage zu bieten. Der im Raum stehende Vorwurf, die Verwaltung habe die Vorlage aus taktischen Gründen erst jetzt eingebracht, sei völlig aus der Luft gegriffen.

Nach kurzer weiterer Diskussion, wie hier weiter verfahren werden könne, um den Fahrplanwechsel im Dezember noch zu erreichen, sagt Ausschussvorsitzender Möring auf Frage des RM Tull zu, ggf. für einen etwaig erforderlichen zweiten Durchgang eine Sondersitzung bis zum 15. Juli d.J. einzuberufen.

RM Hock weist darauf hin, dass die Bezirksvertretungen in diesem Fall jedoch in ihrem Recht beschnitten werden, die Beschlussfassung zu vertagen.

Ausschussvorsitzender Möring stellt den Beschlussvorschlag, Variante 1, zur Abstimmung.

### **Beschluss:**

Der Verkehrsausschuss nimmt die Ergebnisse der Variantenuntersuchung für eine Buslinie auf der Inneren Kanalstraße/Universitätsstraße zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung in Abstimmung mit den Kölner Verkehrs-Betrieben (KVB)

- mit der Umsetzung von Variante 1 zum nächstmöglichen Zeitpunkt,
- mit der Einrichtung provisorischer Haltestellen zur zeitnahen Umsetzung von Variante 1, für die Gesamtkosten in Höhe von 50.000 bis 70.000 Euro veranschlagt werden – die Mittel stehen in Hst. 6601.572.9900.0 zur Verfügung,
- mit der Aufnahme der Planungen für die zur Umsetzung von Variante 1 mittelfristig nötigen Anpassungen der Lichtsignalanlagen, Haltestellenbereiche und Nebenanlagen im Zuge des Linienwegs, der Überprüfung der Höchstgeschwindigkeit auf Teilen der Universitätsstraße sowie der Erstellung einer Parkraumbilanz in den angrenzenden Vierteln,
- mit der Sicherstellung der Finanzierung für diese Planungen und die notwendigen Anpassungen im Straßenraum.

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung gleichzeitig mit der Aufnahme der sich aus der durch die Einrichtung der neuen Linie ergebenden wirtschaftlichen Konsequenzen in die Betrauungsregelung vom 15.12.2005/24.06.2008. Die Anpassung der Finanzierungsbau- steine und der entsprechenden Parameter erfolgt mit dem Monat der Inbetriebnahme der neuen Linie.

Der Verkehrsausschuss verzichtet auf Wiedervorlage, wenn alle Bezirksvertretungen ohne Änderungen zustimmen.

**Abstimmungsergebnis:** Mehrheitlich gegen die CDU-Fraktion zugestimmt